

Anlage 1: Zusammenfassung der Einsatzstatistik Streetwork 2024

Die Daten für die vorliegende Einsatzstatistik wurden trägerübergreifend im Kooperationsmodell Streetwork erhoben. Dabei wurden Einsätze an unterschiedlichen Orten erfasst, in deren Rahmen Beratungen stattgefunden haben. Die Beratungen spiegeln nicht die Größe des Personenkreises wieder, mit dem die Streetworker*innen im Kontakt stehen. Mehrere Beratungen können z.B. mit der gleichen Person stattgefunden haben. Es bestehen darüber hinaus noch weitere Kontakte, bei denen es noch nicht zur konkreten Beratung gekommen ist und die daher nicht in der Einsatzstatistik erfasst wurden.

Auswertung: Dezember 2023 bis November 2024

	Dez. 23 bis Feb. 24	Mär. bis Mai	Jun. bis Aug.	Sep. bis Nov.	Gesamt
Einsätze	51	40	31	37	159
Beratung	185	229	150	121	685

Männlich	144	77,8%	150	65,5%	105	70,0%	87	71,9%	456	66,6%
Weiblich	38	20,5%	61	26,6%	45	30,0%	33	27,3%	177	25,8%
Divers	0	0%	1	0,4%	0	0%	1	0,8%	2	0,3%
Keine Angabe	3	1,6%	17	7,4%	0	0%	0	0%	50	7,3%

Bielefelder	123	66,5%	127	55,5%	102	68,0%	61	50,4%	413	60,3%
Nicht-Bielefelder	54	29,2%	68	29,7%	45	30,0%	57	47,1 %	224	32,7 %
Unbekannt	8	4,3%	34	14,8%	3	2,0%	3	2,5%	48	7,0%

U18	11	5,9%	7	3,1%	4	2,7%	9	7,4%	31	4,5%
U27	24	13,0%	42	18,3%	26	17,3%	23	19,0%	115	16,8%
Ü27	76	41,1%	109	47,6%	112	74,7%	83	68,6%	380	55,5%
Unbekannt	74	40,0%	72	31,4%	8	5,3%	5	4,1%	159	23,2%

Medizinische KI*	8	15,7%	8	20,0%	3	9,7%	2	5,4%	21	13,2%
Psychische KI*	3	5,9%	2	5,0%	0	0%	0	0%	5	3,1%

*KI= Krisenintervention

Hinweis: Der Anteil der Kriseninterventionen wird anhand der Anzahl Einsätze berechnet, nicht als Anteil an den Beratungen

Gesonderte Betrachtung der Nicht-Bielefelder:

	Dez. 23 bis Feb. 24		Mär. bis Mai		Jun. bis Aug.		Sep. bis Nov.		Gesamt	
Deutsch	11	5,9%	36	15,7%	23	15,3%	19	15,7%	89	13,0%
EU	14	7,6%	15	6,6%	16	10,7%	24	19,8 %	69	10,1%
Flucht- hintergrund	29	15,7%	17	7,4%	6	4,0%	14	11,6 %	66	9,6%

Wohnungslos	10	18,5%	32	47,1%	23	51,1%	42	73,7%	107	47,8%
Sucht	k.A.	k.A.	60	88,2%	33	73,3%	42	73,7%	135	60,3%

Hinweis: Die Angaben zu „Wohnungslos“ und „Sucht“ können auf eine Person gleichzeitig zutreffen

Qualitative Ergänzungen und Interpretation der Daten

- Die höheren Kontaktzahlen von Menschen mit Fluchthintergrund in den Monaten Dez. 23 bis Feb.24 ergab sich aus gemeinsamen Einsätzen mit Afrika Wakati e.V., AK Asyl e.V. und der Unterstützung von Sprachmittler*innen. Auf Basis dieser Erfahrungen wurde der neue Ansatz einer Peer-to-Peer-Streetwork angestoßen.
- Die höheren Beratungszahlen in der Kategorie Nicht-Bielefelder*innen aus der EU im Zeitraum Sep.-Nov. Entstand durch personelle Veränderungen mit polnischen Sprachkompetenzen.
- Die niedrigeren Zahlen bei den Kriseninterventionen in der zweiten Hälfte des Erfassungszeitraums ergeben sich aus selteneren Abendeinsätzen des Kooperationsmodells im Bahnhofsumfeld.